

# Ärztestreik bei der DRV

## Information an alle Mitarbeiter

Sehr geehrte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, liebe Kolleginnen und Kollegen,

wir Ärztinnen und Ärzte der Deutschen Rentenversicherung haben am 8. Dezember 2009 unseren im Frühjahr ausgesetzten Streik wieder aufgenommen. Diese Entscheidung haben wir uns nicht leicht gemacht. Denn ein Streik ist auch für uns immer nur das letzte Mittel, wenn alle anderen Versuche einer Einigung nicht zum Ziel geführt haben.

Wir möchten Sie für unsere Situation um Verständnis bitten. Schuld an der eingetretenen Entwicklung ist allein die sture Haltung der Verantwortlichen in der DRV, die unseren Arbeitskampf geradezu herausfordert. Da diese egoistische und überhebliche Einstellung der Arbeitgeber auch Sie betrifft, bitten wir Sie nicht nur um Verständnis, sondern auch um Unterstützung und Solidarität. Der DRV darf es nicht gelingen, einen Keil zwischen uns Mitarbeiter zu treiben!

Die Ärztinnen und Ärzte in den Reha-Kliniken leisten eine verantwortungsvolle Arbeit bei schwer und chronisch Erkrankten und frisch operierten Patienten, die mit der ärztlichen Tätigkeit in einem Krankenhaus vergleichbar ist. Die Arbeit der Ärzte im Sozialmedizinischen Dienst setzt ein komplexes, interdisziplinäres Fachwissen und klinische Erfahrung voraus. Mit hohem Verantwortungsbewusstsein sowohl in medizinischer als auch in wirtschaftlicher Hinsicht nehmen wir sozialmedizinische Leistungsbeurteilungen vor, die eine wesentliche Grundlage bei der Entscheidung über die Gewährung oder Ablehnung von Sozialleistungen darstellen und die nicht selten bei 5- bis 6-stelligen Euro-Beträgen liegen. Für diese hochqualifizierte Tätigkeit können wir auch eine angemessene Vergütung verlangen!

Hinzu kommt, dass wir Ärzte bei gleicher Qualifikation und gleicher Tätigkeit durch uneinheitliche, parallel laufende Tarifverträge oft Einkommensdifferenzen von einigen Hundert Euro monatlich hinnehmen müssen. Die uralte **Forderung nach gleichem Lohn für gleiche Arbeit** ist bei der DRV nicht verwirklicht!

Ärztmangel, der permanente Druck, die Quantität zu steigern statt Qualität zu sichern, sowie die fehlende **Wertschätzung und Anerkennung** durch unseren Arbeitgeber erhöhen die Arbeitsunzufriedenheit und gefährden auch die Sicherheit unserer Patienten und Versicherten.

### Gründe für unseren Arbeitskampf:

- Seit Jahren haben wir keine einheitliche Tarifabsicherung, während für andere angestellte Ärzte längst **einheitliche arzt spezifische** Tarifverträge gelten.
- Unsere Einkommenssituation ist im Vergleich zu der in anderen öffentlichen und privaten Kliniken oder im Medizinischen Dienst der Krankenversicherung (MDK) deutlich schlechter. Bei der DRV verdient ein Arzt **bis zu einem Drittel weniger**.
- Nicht konkurrenzfähige Arbeits- und Einkommensbedingungen verstärken den Personalmangel und damit die Arbeitsbelastung. Schon jetzt können rund **15 Prozent der Arztstellen bei der DRV nicht besetzt** werden.
- **Zeitmangel** als Folge der zunehmenden **Arbeitsverdichtung** bedeutet auch schlechtere Patientenversorgung und Versichertenbetreuung.

Wir fordern für Ärztinnen und Ärzte das, worauf alle Arbeitnehmer ein Anrecht haben. Wir fordern bessere Arbeitsbedingungen durch einen eigenen Tarifvertrag – auch im Sinne unserer Patienten und Versicherten.